

GRin. Martina KAUFMANN, MSc B.A.

10.04.2014

## **A N T R A G**

Betreff: Bundesschulen werden Inklusive Schulen

Österreich blickt auf eine 30 jährige Tradition der Integration von Kindern mit Sonderpädagogischen Förderbedarf in den Regelunterricht zurück. Den Anfang machte ein Schulversuch in Oberwart im Schuljahr 1984/85. Die erste steirische Schule folgte im Schuljahr 1985/86 in Karlsdorf. Mit der 15. SCHOG Novelle 1993 wurde die generelle Möglichkeit der Integration von Kinder mit SFB in den Regelunterricht für die Primärstufe geschaffen und schließlich mit der 17. SCHOG Novelle 1996 auch auf den Sekundärbereich ausgeweitet. In Graz gibt es an einigen wenigen Standorten die Möglichkeit zB. Dreierschützengasse, Kirchengasse, Fachschule der Caritas.

Vermeehrt wollen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf auch eine schulische Ausbildung nach der Pflichtschule besuchen. Leider gibt es noch keine entsprechende Bereitstellung von besonders geschultem Lehrpersonal für weiterführende Schulen.

Daher stelle ich namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs den

### **Antrag,**

der Gemeinderat möge daher beschließen:

Der Nationalrat wird ersucht, eine Novelle des Schulorganisationsgesetzes zu beschließen, indem die generelle Integration von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf an weiteführenden Schulen gewährleistet wird.

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen wird ersucht, finanzielle Mittel für die Einstellung von besonders geschultem Lehrpersonal für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an weiterführenden Schulen bereit zu stellen.